

## 100 Jahre Zoologischer Garten Basel

Autor(en): Hans Wackernagel

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1974

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/f5757f59-5cd1-461e-9232-c76010d71b58>

### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

## Das Jubiläumsjahr 1974

### Hans Wackernagel

Der Zoologische Garten Basel hat sein Jubiläumsjahr mit grosser Intensität gefeiert. Dabei haben sich die Anstrengungen seiner Mitarbeiter und die Anteilnahme seiner Freunde in allen Kreisen der Öffentlichkeit nicht nur in Basel, sondern weit über unsere Stadt hinaus in idealer Weise vereinigt.

Ein bezeichnendes Beispiel: Gewissermassen als Vorbote des Jubiläums erschien der uns von der Firma Sandoz AG Basel zum Jubiläum gewidmete Kalender. Auf dreizehn grossformatigen Farbphotos wurden die schönsten Tiere des Gartens vorgestellt. Einführende Worte schrieb der Ehrenpräsident des Zoologischen Gartens, Professor Rudolf Geigy, und die leitenden Mitarbeiter verfassten die Kommentare. Der Kalender fand eine riesige Streuung. Allein der Zolli konnte über 4200 Exemplare in alle Welt versenden: an die Donatoren, an die Aktionäre und die Mitglieder des Vereins der Freunde des Zoologischen Gartens, an die Behörden von Basel-Stadt, Basel-Landschaft, der Eidgenossenschaft und der Regio Basiliensis, an Zoologische Gärten, wissenschaftliche Institute, Museen usw.

Dem Leser sollen nun die Aktivitäten in bunter Reihenfolge, wie sie sich im Lauf des Jubiläumsjahres zugetragen haben, aufgezählt werden.

Weitere Vorboten des Jubiläums waren die vom Garten beigesteuerte Jubiläumsschrift in Form des 152. Neujahrsblatts der Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen mit dem Titel «100 Jahre Zoologischer



Garten Basel 1874–1974» und das reizende, im Pharos Verlag erschienene Bilderbuch «Zolli zum Mitnehmen» mit Text von Maria Aebersold und Zeichnungen von Walter Schmid. Im Lauf des Jahres erschienen dann zahlreiche Publikationen, die am Schluss des Aufsatzes zusammenfassend erwähnt werden.

Presse, Radio und Fernsehen wurden laufend über die Ereignisse und Veranstaltungen orientiert, besonders an den monatlich stattfindenden Presse-Aperitifs. So wurde im Februar das Jubiläumsprogramm vorgestellt, das auch als kleine Drucksache verbreitet wurde.

Zum Auftakt des Jahres sprach der Direktor, Professor E. M. Lang, im Rahmen der öffentlichen populären Vorträge im Bernoullianum über «Höhepunkte im Zolli seit 1947».

Am Presse-Aperitif vom März konnten das farbige Jubiläumspaket von Donald Brun und der vierfarbige Zolliführer vorgestellt werden.

Der Schweizerische Bankverein zeigte ab 1. April in fünf Vitrinen an der Aeschenvorstadt eine von Direktor Gottfried Huber mit feiner Einfühlung gestaltete Ausstellung über den Zoologischen Garten.

Am 16. April war als philatelistische Neuheit eine Bildpostkarte der PTT «100 Jahre Basler Zoo» von Celestino Piatti erstmals erhältlich mit Sonderstempel für den Ausgabebetrag. Sie fand einen grossen Widerhall. Für die Numismatiker wurde ein Erinnerungstaler in Gold und Silber hergestellt. Er ist eine Nachprägung des Nashornalters von Stuttgart aus dem Jahre 1748 und wird bei den Banken und im Zolli angeboten.



Die Kinder vor allem interessierten sich für den von Jacqueline Bühler gestalteten Jubiläums-Sticker, dessen Sujet ebenfalls ein Nashorn bildete, und zwar natürlich ein Panzernashorn, durch dessen Zucht sich der Zolli einen Namen machte. Schliesslich sei ein ansprechendes, ebenfalls von Donald Brun geschaffenes Kunststoffplateau erwähnt, das vom Zolli als Jubiläumsgeschenk verwendet wurde und an den Zoo-Kiosken erhältlich ist.

Im Frühling wurde eine grosse Sammelaktion zugunsten eines Jubiläumsfonds gestartet. Als Präsident des Patronatskomitees konnte alt Bundesrat Prof. H.P. Tschudi gewonnen werden. Die Unterlagen, ein Aufruf und ein vom Verwaltungsrat unterzeichnetes Exposé, das gewissermassen die Wunschliste enthielt, wurden an 10000 Adressen versandt. An der Spitze der Wunschliste steht der Kinder-Zolli, der im Areal des früheren Nachtigallenwäldli geplant ist.

Bis zum Jahresende enthielt der Jubiläumsfonds die schöne Summe von etwa zwei Millionen Franken.

Der Zoo gelangte im Rahmen der grossen Sammelaktion auch an die Schulen von Basel-Stadt. Jede Schülerin und jeder Schüler erhielt eine Postkarte mit einem lustigen Aufruf in Versform von Maria Aebersold und ein Sammeltäschchen. Die Klassenlehrer wurden durch das Exposé mit der Wunschliste orientiert. Die Sammlung ergab das hocheufreuliche Resultat von Fr. 56727.25.

Unter dem Titel «Fünf Führungen im Zoologischen Garten Basel im Rahmen der Hundertjahrfeier» beteiligten wir uns im Sommersemester an den Volkshochschul-Kursen. Der Kurs wurde durch Mitglieder der Direktion übernommen und musste wegen des lebhaften Interesses doppelt geführt werden. Auch im Wintersemester wurde ein ähnlicher Kurs abgehalten, wiederum in doppelter Durchführung.

Der Zolli-Fussballclub trug an einem Sommerabend auf dem Stadion St. Jakob einen Jubiläumsmatch gegen den FC Zoo Zürich aus. Den Erlös aus den freiwilligen Eintrittsgeldern von Fr. 2100.– spendeten die Wärter für die Anschaffung eines Schimpansenweibchens.



Am 3. Mai war die Vernissage der Jubiläumsausstellung im Gewerbemuseum mit dem verlockenden Titel «Was dr Basler vo sym Zolli nimme oder noni weiss». In einer lebhaften Schau wurden Vergangenheit, Aufgaben und Zukunft des Zolli dargestellt. Die Gestaltung hatten Donald Brun und Direktor G. Kyburz übernommen. Film- und Diavorfürungen an Mittwochabenden ergänzten die Ausstellung, die von 21 505 Personen besucht wurde.

Oben: Blick in die Jubiläumsausstellung im Gewerbemuseum.

An einem Sonder-Pressé-Aperitif stellte Dr. G. A. Wanner sein Buch «Leben und Erleben im Zolli» vor. Der grossformatige, reich bebilderte Band erschien beim Verlag Frobenius AG. Von jedem verkauften Buch wird der Verlag dem Zoologischen Garten Fr. 5.– überweisen. Eine sehr willkommene Geste!



Anschliessend an die Generalversammlung am 6. Juni feierten rund 1500 Aktionäre und Freunde in der bunt dekorierten Kongresshalle der Mustermesse den 100. Geburtstag zusammen mit den Verwaltungsräten und den Mitarbeitern des Zoologischen Gartens. An diesem Fest waren alle sieben Regierungsräte, der Grossratspräsident und die Statthalterin von Basel-Stadt und viele illustre Gäste – wie zum Beispiel alt Bundesrat Prof. H. P. Tschudi –,

Oben: Am 6. Juni feierte eine Festgemeinde von 1500 Personen in der Kongresshalle der Mustermesse das 100jährige Jubiläum.

die sich um den Garten verdient gemacht haben, anwesend. Kernstück des Abends war die Uraufführung des vom Ehrenpräsidenten Prof. R. Geigy angeregten und von Fred Hufschmid gedrehten Zolli-Jubiläumsfilms, eines Farbfilms von 55 Minuten Dauer, der anschliessend in der Aus-

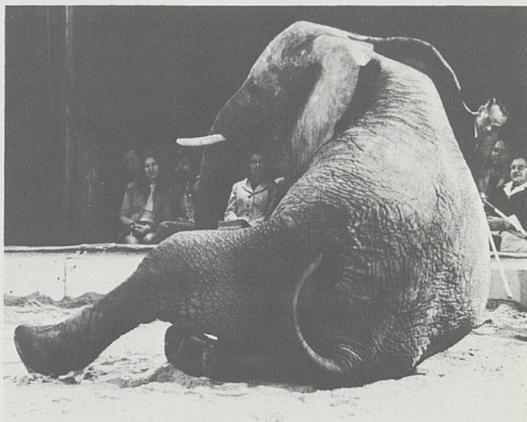
stellung im Gewerbemuseum zehnmal durchgeführt wurde und im Oktober und November als Sonntags-Matinée im Cinéma Mascotte lief.

Als Jubiläumsgabe erhielten alle Mitarbeiter und Pensionierten ein Geldgeschenk, das Buch «Leben und Erleben im Zolli» sowie einen Silber-Nashorntaler.

Die Anteilnahme von Presse, Radio und Fernsehen war sehr rege, ja überwältigend. Nicht nur die Basler Tageszeitungen brachten umfangreiche Sonderbeilagen, sondern die verschiedensten Zeitschriften der Schweiz und des Auslandes widmeten dem Zolli eingehende Reportagen oder gar Sondernummern. Ungezählte Erwähnungen fanden sich täglich in der Presse. Radio- und Fernsehgesellschaften des In- und Auslandes strahlten ebenfalls zahlreiche Sendungen aus.

Darf man wenige Beispiele für all die vielen nennen? Grosse Freude machte natürlich die Sondernummer des Nebelspaltes, die jedem Teilnehmer des Zolli-Festes überreicht werden konnte. Radio Basel feierte «100 Jahre Zolli Basel» im Rahmen der Sendung «Freude an der Natur». Fernseh-Höhepunkte waren die beiden, je etwa eine Stunde dauernden Ausstrahlungen der Radio-Télévision Suisse-Romande «Des animaux chez les hommes» und des Fernsehens der deutschen und der rätoromanischen Schweiz «Tiere gehegt und gepflegt», bei der es um die Ernährungsprobleme des Gartens ging.

An einem Presse-Apéro im Gewerbemuseum konnte der Dank an Presse, Radio und Fernsehen ausgesprochen werden. Die anwesenden Vertreter dieser Medien wurden mit einem symbolischen Geschenk bedacht: mit einem Kunststoffplateau und einem Nashorntaler in Silber.



Am 10. Juni fand im Circus Knie eine Sondernovorstellung mit Einlagen aus dem Zolli statt. Der in Basel geborene Elefant Ota und der im Garten geschlüpfte Pelikan Abraham wirkten als Artisten.

Wie im Jubiläumsprogramm und in der Tagespresse angekündigt, veranstalteten wir während der Monate Juni bis August einmal wöchentlich «Führungen an Sommerabenden». Ausser den leitenden Mitarbeitern des Gartens stellten sich dafür

auch Dr. h.c. Carl Stemmler und die Zoologen Prof. R. Schenkel, PD Dr. D.G. Senn, Dr. W. Angst und J. Hess zur Verfügung. Dem traditionellen Johannes-Beck-Tag verlieh die Polizeimusik Basel-Stadt mit einem unentgeltlichen Konzert vor einer

und die drei wissenschaftlichen Sitzungen (Berichte über Erfahrungen und Forschungsergebnisse von 23 Referenten) fanden in den Auditorien von Ciba-Geigy, Hoffmann-La Roche und Sandoz statt, wobei die Teilnehmer und Gäste jeweils zum



grossen Schar von Zollifreunden eine festliche Note.

Vom 13. bis 17. Oktober fand in Basel die 29. Jahrestagung der Internationalen Union der Direktoren Zoologischer Gärten statt, die von 62 Zoodirektoren aus 24 Ländern besucht wurde.

Dr. B. A. Sarasin eröffnete als Präsident des Verwaltungsrates den Kongress offiziell. Drei Vormittage galten der Besichtigung des Zolli. Die zwei administrativen

Mittagessen eingeladen waren. Sie wurden auch im Rathaus empfangen, und ihnen zu Ehren gab die Regierung von Basel-Stadt im Refektorium des Kleinen Klingentals ein Nachtessen. Der Höhepunkt der Konferenz war ein Vortrag S.K.H. des Prinzen der Niederlande, der – als Präsident des WWF – über «Zoos and Conservation» sprach. Prinz Bernhard überreichte bei dieser Gelegenheit dem Ehrenpräsidenten Prof. R. Geigy für seine Bemühungen um



1 Prinz Bernhard der Niederlande überreichte dem Ehrenpräsidenten Prof. R. Geigy den Orden der Goldenen Arche.

2 Santiklaus-Bescherung am 6. Dezember.

den Weltnaturschutz und die Erhaltung des Java-Nashorns den «Orden der goldenen Arche». – Exkursionen führten nach den Zoologischen Gärten von Mulhouse und Zürich, wo der Empfang jeweils sehr herzlich war.

Als gewichtige Publikation erschien auf das Jahresende ein prachtvoller Bildband der langjährigen Zoo-Photographin Elisabeth Siegrist, «Zoo – Tierverhalten im Zoologischen Garten Basel». Den Einleitungstext schrieb Prof. R. Geigy.

Der Bericht kann nicht anders schliessen als mit einem tief empfundenen Dank an alle, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben. Viele wurden hier genannt. Ebensoviele, die uns mit wertvollen

Tier- und Geldgeschenken und mit den mannigfaltigsten Good-will-Aktionen ihr Wohlwollen ausdrückten, können wir leider aus Platzgründen nicht aufzählen. Ein Beispiel sei indessen herausgegriffen. Wir folgen der Berichterstattung in den Basler Nachrichten:

Nicht wenig staunte die «hochwohllöbliche Direktion des Zoologischen Gartens», als im Nieselregen des 6. Dezember zweispännig und begleitet von einer Zwergleinschar der Santiklaus mit einem ganzen Wagen voll Geschenken beim Haupteingang vorfuhr. Noch grösser war die Überraschung, als «Frau Santiklaus» dem Zolli in einem stilisierten Vogelkopf die Summe von 12345.70 Franken überreichte.

Man erfuhr, dass in der nahen Häfelischule an der Birsigstrasse 46, für die der Zolli auch den Garten und Auslauf bildet, die Binggisse unter Anleitung der Kindergärtnerin Hanni Haffter das ganze Jahr gesammelt und gebastelt, Ende Oktober einen Bazar veranstaltet und so den erwähnten Betrag zusammenbekommen hatten. Nach dem tierreichen «Lied zum 100. Geburtstag» schenkte ein Mini-Santiklaus dem Zolli, in Goldpapier verpackt, auch noch eine Wetterstation – mit Aussicht auf viele Sonnentage!

### *Publikationen*

Jubiläumsschrift. 100 Jahre Zoologischer Garten Basel 1874–1974, mit Beiträgen von Rudolf Geigy, Ernst M. Lang, Hans Wakernagel, Peter Studer und Kurt Brägger. 152. Neujahrsblatt der GGG, Helbing und Lichtenhahn, Basel 1974, 96 Seiten, 48 Abbildungen.

Zolliführer. 48 Seiten, Vierfarbendruck mit 51 Abbildungen und Orientierungsplan, deutsche und französische Ausgabe.

Leben und Erleben im Zolli. Gustaf Adolf Wanner. 184 Seiten, 149 Abbildungen und viele Illustrationen, Frobenius AG, Basel 1974.

Zoo – Tierverhalten im Zoologischen Garten Basel. Elsbeth Siegrist. Bildband, 192 Seiten, Pharos Verlag Hansrudolf Schwabe AG, Basel 1974.

Zolli zum Mitnehmen. Text Maria Aebersold, Zeichnungen Walter Schmid. 31 Seiten, Pharos Verlag Hansrudolf Schwabe AG, Basel 1973.

Gehörtes und Erlebtes einer Nachfahrin von zwei Gründern. Edith Stocker-Nolte. Zolli-Bulletin des Zoologischen Gartens Basel Nr. 32, herausgegeben vom Verein der Freunde des Zoologischen Gartens, April 1974.